

SANIERUNG TWY L7, FLUGHAFEN DÜSSELDORF

Deutschland



Kunde:	Flughafen Düsseldorf GmbH	Zeitraum:	2010 - 2014
Auftrag	Generalplanung LPH 1-7, Zustandsbewertung Gesamtvorfeldbereich, Plandokumentation, Schadensklassifizierung, Sanierungskatalog, Festlegung Flächenumgriff, Durchplanung für 2 Varianten, Planung Rollverkehr und Positionseinschränkungen	Herstellkosten:	14 Mio. €
		Honorar:	300.000 €

Beschreibung

Die laufenden kleineren Sanierungsmaßnahmen im Vorfeldbereich waren in der Hauptrollgasse L7 nicht mehr zielführend. Das Schadensbild wurde durch lange Frostperioden immer umfangreicher. Somit wurde ein größerer Flächenumgriff zur Erneuerung vorgeschlagen, einschließlich aller Entwässerungsanlagen und Kabeltrassen. Nach der Festlegung des Gesamtbaufeldes wurde die Baulogistik für maximal 8 Monate Bauzeit zwischen den Deicing-Perioden unter Flugbetrieb entwickelt und die Sicherheitsbelange überplant.

Zeitgleich wurde aus dem Baufeld heraus eine Kabeltrasse Nord zur Anbindung zwischen der alten und der neuen Station C2 errichtet. (1.100 m Leerrohrtrasse DN 100, 7x8, 2 Durchpressungen je 100 m unter betriebenen TWY). In der gleichen Lage zwischen dem Paralleltaxiway M und der Südbahn wurde ein neuer Verbindungssammler (DN 500- 1500) erforderlich, der durch Dritte geplant und durch Spiekermann wegen der Vielzahl von kreuzenden Medien und Flugbetriebsflächen koordiniert wurde.

Technische Daten

35.000 m² Betonflächen Rück- und Neubau nach den Vorgaben des WHG für Betankungsbereiche, Entwässerung durch überrollbare Kastenrinnen, 40.000 m³ Entsorgung belasteter Böden durch Zersetzung von eingedrunenem Enteisungsmittel unterhalb des rückgebauten Deckenbetons